

Antrag : Mehr Zeit zum Leben – weniger Arbeit!

Laufende Nummer: 397

Antragsteller*in:	GS Hannover (Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt)
Status:	geprüft
Sachgebiet:	G. - Grundsatzantrag: Wo stehen wir - wohin wir wollen

Der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

- 1 Die IG Metall wird die Forderung nach einer Arbeitszeitverkürzung weiter aktiv
- 2 vorantreiben. In den letzten Jahren wurde das Instrument der Verkürzung der
- 3 Wochenarbeitszeit oder auch einer 4-Tage-Woche insbesondere als
- 4 Krisenbewältigungsinstrument eingesetzt. Arbeitszeitverkürzung dient der
- 5 Arbeitsplatzerhaltung oder –schaffung. Es gewinnt aber einen zunehmenden Stellenwert
- 6 bei Beschäftigten zur Organisierung der eigenen Work-Life-Balance. In der
- 7 öffentlichen Berichterstattung gewinnt insbesondere die 4-Tage-Woche eine stärkere
- 8 Aufmerksamkeit, aktuell erneut bei der öffentlichen Diskussion zu einer
- 9 Tarifforderung der IG Metall nach einer 4-Tage-Woche in der Stahlindustrie.
- 10 Ein Teil der Arbeitgeber nutzen attraktive Arbeitsbedingungen als Werbeargument für
- 11 Fachkräfte, insbesondere die Arbeitgeberverbände fordern hingegen längere Wochen- und
- 12 Lebensarbeitszeiten. Die Gestaltungsaufgabe und Rolle von Gewerkschaften und
- 13 Betriebs-/Personalräten kommt hingegen oftmals nicht vor. Hier sollte die IG Metall
- 14 unbedingt ihre Sichtweisen, Forderungen und gute Regelungen offensiv vertreten.
- 15 Eine Einführung einer 4-Tage-Woche sollte allerdings nicht nur durch eine
- 16 Umverteilung von Arbeitszeit vorgenommen werden. Vielmehr sollte die Einführung mit
- 17 einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit in Höhe von 20 Prozent einhergehen, allein
- 18 schon deshalb um einer Verlängerung der täglichen Arbeitszeit über 8 Std. hinaus
- 19 vorzubeugen.
- 20 Auch muss stets eingefordert werden, dass es einen Arbeitgeberbeitrag zu solchen
- 21 Regelungen geben muss. Ziel ist es, dass die Beschäftigten sich die
- 22 Arbeitszeitverkürzung nicht selbst erkaufen müssen. Beschäftigte sollen erleben, dass
- 23 es ihnen mit kürzerer Arbeitszeit, mit guten tariflichen und betrieblichen Regelungen
- 24 hierzu, besser geht.
- 25 Neben den individuellen Interessenlagen von Beschäftigten muss geprüft werden, ob
- 26 kollektive Regelungsmöglichkeiten über Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung
- 27 ausgebaut werden können. Hierzu kann auch eine Wahloptionsregelung für Beschäftigte
- 28 gehören. Die Zielsetzung, dies in der Verhandlungssituation ggfs. mit einem
- 29 Mitgliederbonus/-vorteil zu verknüpfen, soll stets als Option eingebracht und geprüft
- 30 werden.
- 31 Die Verkürzung der Arbeitszeit der Beschäftigten ist auch ein Beitrag dazu, gesund in
- 32 die Rente bzw. Altersteilzeit zu gelangen.
- 33 Mögliche Hebel, um mit den Beschäftigten/Mitgliedern bessere Lebens- und
- 34 Arbeitszeitbedingungen zu erreichen, können sein:
- 35 • In den Manteltarifvertrag aufzunehmen, dass die wöchentliche Arbeitszeit (z. B.
- 36 reduziert auf 32 Stunden pro Woche) auf vier Arbeitstage pro Woche aufgeteilt
- 37 wird

- 38 • Verstärkte Umsetzung und Verbesserung der Regelungen aus dem TV
39 Beschäftigungssicherung mit Entgeltaufstockung
- 40 • Verstärkte Umsetzung und Verbesserung der Regelungen aus dem MTV zum Thema
41 Verkürzte Vollzeit
- 42 • Ausbau der Regelung der Entnahme von freien Tagen nach TV T-ZUG
- 43 • Einflussnahme der IG Metall auf Bundesregierung, Landesregierungen und
44 zuständige Ministerien, um Projekt- oder Versuchsräume für Pilot-Vereinbarungen
45 zur Arbeitszufriedenheit und Gesundheitsschutz/Prävention inkl.
46 wissenschaftlicher Begleitung zu schaffen
- 47 • Einflussnahme auf die Bundesregierung/den Gesetzgeber mit dem Ziel, die Anzahl
48 der Werktage von sechs auf grundsätzlich fünf (von Montag bis Freitag) zu
49 verringern
- 50 • Einflussnahme auf die Bundesregierung/den Gesetzgeber, das Arbeitszeitgesetz mit
51 den Höchstarbeitszeiten (48/60 Stunden pro Woche) zugunsten der
52 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer anzupassen, z. B. auf 40/45 Stunden/Woche.
- 53 Für die weiteren Planungen und Erfahrungsaustausche muss die IG Metall für Ehren- wie
54 Hauptamtliche genügend Räume und Foren anbieten.

Beschlussdatum

22.04.2023